

**Vorlage**  
**zur Sondersitzung des Werkausschusses am 18.10.2017**

**Ö 2.1: Entscheidung über einen Nachtrag zum Investitionsplan 2018:  
Aufnahme des Bauvorhabens „Neubau Mischwasserdüker im Zuge der  
Querung der DB AG- Anlagen in der Wallstraße“**

Die Brücke Wallstraße weist einen baulichen Zustand auf, der eine weitere langjährige Nutzung nicht mehr zulässt. Daher bestehen bei der Stadt seit längerem Überlegungen einen Neubau umzusetzen. Eine verbindliche Entscheidung über den genauen Zeitraum der Erneuerung hat es bisher noch nicht gegeben. Mit der DB wurden in den letzten Wochen Sperrzeiten für das Jahr 2019 verhandelt. Werden diese Sperrzeiten nicht in Anspruch genommen ist eine Erneuerung der Brücke erst ab 2025 wieder möglich. Das würde aber ein Risiko für die weitere Nutzung der Brücke bedeuten. Deshalb ist nach dem aktuellen Stand davon auszugehen, dass eine Brückenerneuerung 2019 erfolgen muss.

Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, den Mischwasserhauptsammler der Schweriner Abwasserentsorgung ebenfalls zu erneuern. Die Leitung liegt aktuell in den Widerlagern der Straßenbrücke und unterquert das Eisenbahngleis in einem zu geringen Abstand. Diese Leistung muss vor der Brückenerneuerung, also im Jahr 2018, erfolgen. Dazu sind bereits erste Konzepte und Variantenvergleiche erstellt worden. Weil zum Zeitpunkt der Planerstellung noch keine Klarheit zu den Sperrfristen der DB vorlagen, konnte die Investition nicht in den WP aufgenommen werden. Der aktuelle Kenntnisstand macht es nun erforderlich, dass das Projekt kurzfristig in den Wirtschaftsplan aufgenommen werden muss. In Abstimmung mit dem Baudezernenten wurde deshalb entschieden, kurzfristig die Planungsaufträge auszulösen, da eine Baudurchführung 2018 für die Verlegung der Ver- und Entsorgungsleitungen erforderlich ist. Ansonsten ist eine Brückenerneuerung 2019 nicht zu schaffen.

Für die neue Querung wird ein Doppeldüker errichtet. Dabei dient eine Leitung für die Ableitung des Trockenwetterabflusses und die zweite Leitung für die Mischwasserableitung.

Die reinen Baukosten belaufen sich nach der Vorplanung des Brückenbaus auf 945.000,- €. Die Höhe ergibt sich aus den hohen technischen Auflagen der Deutschen Bahn AG sowie aus der Größe der Leitung selbst. Für Nebenleistungen, wie zum Beispiel die Planung, Baugrundgutachten sowie die Vorhaltung zwischenzeitlicher Provisorien, ist mit Kosten in Höhe von 30 Prozent der Baukosten auszugehen. Die Nebenkosten betragen demnach 283.500,- €. Damit belaufen sich die Projektkosten nach dem aktuellen Erkenntnisstand auf 1.228.500,- €.

Eine Reduzierung der bereits im Wirtschaftsplan 2018 vorgesehenen Investitionen um diesen Betrag ist nicht möglich. Daher ist es erforderlich, diese Maßnahme zusätzlich in den Wirtschaftsplan 2018 als Investition aufzunehmen. Mit der Aufnahme der Investition ist eine um 500 T€ höhere Kreditaufnahme verbunden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sind vertretbar. Die Abführung der Eigenkapitalverzinsung an die Landeshauptstadt ändert sich nicht.

**Beschlussvorschlag:**

Der Werkausschuss stimmt der Aufnahme des zusätzlichen Bauvorhabens „Neubau Mischwasserdüker Wallstraße“ und der damit verbundenen höheren Kreditaufnahme in den Wirtschaftsplan 2018 der Schweriner Abwasserentsorgung zu.

Die Werkleitung wird beauftragt, diese Maßnahme und die sich daraus ergebenden Auswirkungen in den Wirtschaftsplan 2018 der Schweriner Abwasserentsorgung einzuarbeiten.